

Herrn  
Josef Drilling  
Weddelstraße 27  
59964 Medebach

Aktenzeichen  
1865/08HU

Bearbeiter  
Dr. Hünnekens

Sekretariat  
Frau Ziemkendorf  
0251-48488-53

Datum  
09.02.2009

Norbert Große Hündfeld, Notar

Dr. Otto Heinrich Pachler, Notar

Dr. Klaus Grünewald

Prof. Dr. Martin Beckmann

Dr. Hans Vietmeier

Dr. Andreas Kersting

Dr. Hans-Joachim David, Notar

Andreas Kleefisch

Dr. Olaf Bischopink

Dr. Stefan Gesterkamp

Dr. Georg Hünnekens

Franz-Robert Bärtels

Dr. Joachim Hagmann

Dr. Andre Unland

Dr. Andre Herchen

Dr. Martin M. Arnold

Dr. Antje Wittmann

Dr. Jens Tobias Gruber

Frank Andexer

Dr. Bele Carolin Garthaus

Dr. Stefan Sieme

### **Leserbrief in der „Westfalenpost“ vom 04.02.2009**

Sehr geehrter Herr Drilling,

hiermit zeigen wir an, dass uns Herr Bürgermeister Heinrich Nolte, Dienstanschrift Oberstraße 28-30, 59964 Medebach, mit der Wahrnehmung seiner rechtlichen Interessen beauftragt hat. Ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert.

In Ihrem Leserbrief in der Westfalenpost vom 04.02.2009 findet sich neben subjektiven Bewertungen der Angelegenheit des Brandes bei der Firma Borbet durch Sie auch die Tatsachenbehauptung:

*„Übrigens hat er sich für seinen theaterreifen Auftritt auf dem Betriebsgelände bei der Feuerwehr entschuldigt.“*

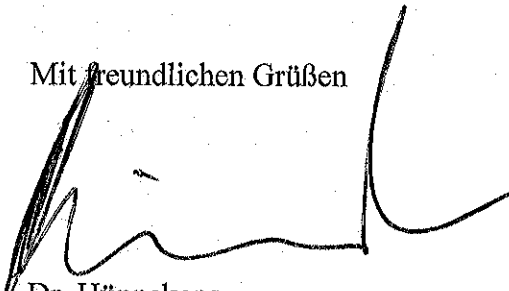
Postfach 1308  
48003 Münster  
Königsstraße 51-53  
Kettlerscher Hof  
48143 Münster  
Telefon 0251 / 48488-0  
Telefax 0251 / 48488-80  
www.baumeister.org  
muenster@baumeister.org

gegründet 1950 von  
Dr. Ludger Baumeister

Diese Tatsachenbehauptung ist unwahr und geeignet, das Ansehen unseres Mandanten in der Öffentlichkeit herabzuwürdigen. Weder hat sich unser Mandant jemals bei der Mitarbeitern der Feuerwehr in dieser Angelegenheit entschuldigt, noch gibt es irgendeinen Grund für eine solche Entschuldigung.

Namens und im Auftrag unseres Mandanten fordern wir Sie auf, die oben wiedergegebene Aussage wörtlich oder dem Inhalt nach in der Öffentlichkeit oder gegenüber Dritten nicht zu wiederholen. Sollten Sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, werden wir zivilrechtliche Ansprüche unseres Mandanten auf Schadensersatz und Unterlassung geltend machen. Ebenso behalten wir uns eine Strafanzeige wegen des Straftatbestandes der üblen Nachrede (§ 186 StGB) vor.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hünnekens  
Rechtsanwalt